

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 13: **Sprachpflege und Mundart**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen, welcher Ansatz den versicherungstechnischen Berechnungen zu Grunde lag.

Die Fundation der Pensionskasse kann mithin für längere Zeit als gesichert gelten und damit auch der Ansatz von 70% Rente. Diese Ueberlegung war speziell für die jüngern Kollegen wegleitend, als sie sich mit dieser Regelung einverstanden erklärten. Sie durften das um so eher tun, weil die als Altersfürsorge gemachten Spareinlagen erst beim Dienstaustritt fällig waren. Und als man diese Altersfürsorge festlegte, hat die Pension bloss zirka Fr. 2000.— betragen, jetzt aber Fr. 3200.— bis Fr. 4550.—. Die Lehrer haben in der Tat in weitsichtiger Weise das kleinere Uebel gewählt. Den Behörden aber und ganz besonders Herrn Erziehungsdirektor Ständerat Dr. Müller gebührt für das unentwegte Einstehen für die Sache der Lehrerschaft der aufrichtige Dank derselben.

Es ist noch zu bemerken, dass die vorhandenen Spareinlagen aufrecht erhalten bleiben, also erst beim Dienstaustritt oder beim Tode ausbezahlt werden. — ö —

**Zug.** Am 15. Oktober letztthin vollendete Herr alt Turnlehrer Johann Staub in Zug sein 70. Altersjahr. Wenn er auch politisch nicht auf unserem Boden steht, so dürfen sich die Mitglieder des katholischen Lehrervereins gleichwohl unter die Gratulanten stellen, besitzen sie doch im Jubilaren seit vielen Jahren einen wirklich idealen Turninspektor, der milde ist im Urteil, gerecht in der Kritik und überhaupt ein liebenswürdiger Berater. Wir wünschen ihm in dankbarer Gesinnung einen frohen und langen Lebensabend. — ö —

**St. Gallen.** (:Korr.) Schule und Mobilisation. Auf Beginn des Wintersemesters soll nach Möglichkeit der normale Schulbetrieb wieder einsetzen.

## Bücher

### *Eingegangene Kalender.*

*Jugendmissionskalender 1940.* Herausgegeben von der St. Petrus-Claver-Sodalität. Verlag der St. Petrus-Claver-Sodalität, Zug. Preis Fr. —.40.

*Claver-Missionskalender 1940.* Herausgegeben von der St. Petrus-Claver-Sodalität. Verlag St. Petrus-Claver-Sodalität, Zug. Preis Fr. —.80.

*Diasporakalender 1940.* Verlag Diasporaveroin, Weinbergstrasse 34, Zürich. Preis Fr. 1.30.

zen. Ueberall, wo keine Verweser die eingerückten Lehrer ersetzen, wird sich das Erziehungsdepartement bei den militärischen Behörden um Dispensation der mobilisierten Lehrer bemühen. Auch sollen die durch Militär besetzten Schulhäuser, wo immer möglich, der Schule zurückgegeben werden.

Lehrerbesoldung und aktiver Militärdienst. Für die Beamten und Angestellten des Kantons, die militärischen Aktivdienst zu leisten haben, ist von der Regierung im Einverständnis mit den betr. Verbänden ein Gehaltsabbau beschlossen worden. So soll bei den Ledigen 40—60% (40% bei Unterstützungspflichtigen), bei den Verheirateten 10—25% abgebaut werden. Dazu kommt noch ein weiterer Abbau von 10% des militärischen Soldes bei 3—5 Fr. Sold bis zu 30% bei Fr. 20.— und mehr Tagessold. Die Einsicht, dass sich niemand durch den Krieg bereichere, führte zu diesen Beschlüssen.

In ähnlicher Weise soll, wie man vernimmt, auch die Lehrerschaft einen Abbau erfahren, wohl nicht bloss in unserm Kanton. Im letzten Weltkrieg war ein solcher nicht vorzunehmen, weil damals unsere Besoldungen noch auf Fr. 1700.— pro Jahr standen und sukzessive während der Kriegszeit durch Teuerungszulagen verbessert werden mussten.

Schulturnen. Infolge der Mobilisation fällt der Lehrerturnkurs für den Bezirk See aus. Die Schulturnkommission erwartet, dass in solchen Lehrerturnvereinen, wo der Leiter in den Militärdienst einzurücken hatte, ein anderer, turnfreudiger Lehrer in die Lücke trete, dass überhaupt gerade angesichts der ersten Zeitlage der körperlichen Ertüchtigung unserer Schuljugend ein volles Augenmerk geschenkt werde.

Von den Lehrerinnen wird gewünscht, dass sie sich vielerorts zu gemeinsamen Turnübungen zusammentun möchten.

*Pfarrer Künzle's Volkskalender 1940.* Verlag Otto Walter A. G., Olten. Preis Fr. 1.—.

*Walliser Jahrbuch.* Verlag der Buchdruckerei Klaus Mengis, Visp. Preis Fr. 1.20.

*Benziger's Einsiedler-Kalender 1940.* Verlag Benziger, Einsiedeln. Preis Fr. 1.—.

*Mutter und Kind.* Verlag W. Loepthien, Meiringen. Preis Fr. 1.—.

*Kalender für Taubstummenhilfe 1940.* Herausgegeben vom Verband für Taubstummenhilfe. Administration,

Werben wir jetzt besonders für die „Schweizer Schule“!

Druck und Vertriebsstelle: Bern, Viktoriarain 16.  
Preis Fr. 1.20.

Schweizer Rotkreuzkalender 1940. Herausgegeben vom Schweizer Roten Kreuz. Verlag Hallwag, Bern. Preis Fr. 1.20.

„Der Sonntag“, katholisches Familienwochenblatt. Herausgegeben vom Verlag Otto Walter A.-G., Olten. 20. Jahrgang.

Man greift jede Woche mit Freuden nach dem „Sonntag“. Der „Eremitenbrief“, Roman und Kleingeschichten, „Die Seite der Frau“ und der Jugend bringen wirklich auch am Werktag sonntägliche Stimmung in den katholischen Familienkreis. Die neuesten *Oktoberrhefte* atmen, wie alle frühern, gesunde Heimatluft. Ein spannender Schweizerroman ist schon durch den Namen der Verfasserin, R. Kuchler-Ming, als echtes Schweizergut ausgewiesen. Nirgends finden wir in den Heften verwaschenes und

fades Zeug, keine schwülen Geschichten und Bilder, welche Familie und Jugend gefährden. „Disentis und sein Kloster“, „Die Muttergottes im Ahorn“, „Der neue Nationalpark im Aletschwald“, die flotten Soldatenbilder vom Wachtsoldaten bis zum „Füsilier Wipf“ und die Erzählungen von Maria Dutli-Rutishauser „Aroleid“ und „Erster Reif“ bieten reiche Unterhaltung und fördern unser Wissen.

Ein Abonnement auf den „Sonntag“ gehört auch zur geistigen und wirtschaftlichen Mobilisation, die Bundespräsident Etter für die *Schweizerwoche* verlangt.

Die Unfall- und Sterbegeldversicherungen, die mit einem Abonnement verbunden sind, werden von keinen Leistungen anderer Zeitschriften übertroffen. Die schweizerischen Bischöfe haben schon mehrmals erklärt, dass „Sonntag“ und „Woche im Bild“ die einzigen Versicherungsblätter sind, die für eine katholische Schweizerfamilie in Betracht kommen.

## Die Schweiz im Kampf um ihre Existenz

Dargestellt von Gonzague de Reynold.  
Broschiert mit 79 Seiten Text **Fr. 1.80.**

Diese Abhandlung ist ganz besonders in der heutigen schweren Zeit sehr lehrreich. — Zu beziehen vom

**Verlag Otto Walter AG, Olten**  
Sortimentsabteilung

Die ausgezeichnet redigierte Zeitschrift

## Schweizer Schulfunk

eignet sich vorzüglich für abwechslungsreichen Unterricht auf allen Fachgebieten. — Jährlich 5 Nummern. Abonnement Fr. 3.—.

Bezug: Ringier & Co., Zofingen.

## Zürich Institut Minerva

Vorbereitung auf  
Universität  
Polytechnikum

Handelsabteilung  
Arztgehilfinnenkurs

## Ein prächtiges Jugendbuch!

Josef Hauser:

## O Röbeli!

Geschichten von kleinen Leuten, mit zum Teil ganzseitigen Bildern von Otto Wyss. Preis Leinen Fr. 4.—.

Zu beziehen durch alle Papeterien oder Buchhandlungen oder direkt beim

**Verlag Otto Walter AG.**  
Olten

# Werbet für die „Schweizer Schule“